

Bitte vor. Dabei blickte sie die gute Frau mit so flehender Miene an, daß diese unmöglich widerstehen konnte, das Garn aus dem Körbchen nahm und sie von der aufgehäuften Geldrolle viel reichlicher bezahlte, als das Garn werth war. Darauf entließ sie die Kinder freundlich, und diese schritten eilig aus dem Hause, durch den entblätterten Wald, dem heimathlichen Dörflein zu, und Jakob konnte gar nicht aufhören, von dem herrlichen Zimmer zu plaudern. Ein liebendes Willkommen begrüßte sie daheim und das überbrachte Geld befreite die Mutter von einer großen Sorge. Es war dies einer der schönsten Tage in dem kindlichen Leben, und die Beiden ahnten nicht im Entferntesten, daß er einem prächtigen Sommertage gleiche, wo der heitere Himmel sich oft plötzlich mit schweren Wolken überzieht, und der Abend mit einem drohenden Gewitter endet. —

---

## II.

Wir müssen nun die Kinder ein wenig verlassen, und noch einmal in das schöne Haus der Stadt zurückkehren.

Während Jakob und Hannchen vergnügt der Heimath zueilten, saß Frau Wohlmutz in ihrem weichen Lehnstuhle in tiefen Gedanken versunken.

Endlich fuhr sie daraus empor und erinnerte sich, daß es Zeit sey, für eine festliche Gesellschaft Toilette zu machen. Sie klingelte ihrer Zofe, ließ sich die Kleider bringen,